

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 7

Artikel: Ueber Entstaubungsanlagen in Wohnungen und Fabriken durch Saugluft

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-576665>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

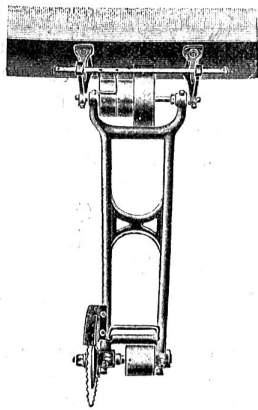
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Maschinenfabrik und Eisengiesserei Schaffhausen

1386 c

vormals J. Rauschenbach.

Pendelfräsen zum Aufhängen an die Decke.

Zum Ablängen von Riemen und Brettern sehr bequem. Für Kistenfabrikation ganz besonders empfehlenswert.

Zahlreiche Referenzen.  Prospekte franko.

Ueber Entstaubungsanlagen in Wohnungen und Fabriken durch Saugluft.

Die Erkenntnis, daß man mit den alten Mitteln Wohnräume auch nicht annähernd staubfrei machen kann, bricht sich immer mehr Bahn. In weiten Kreisen weiß man jedoch noch gar nicht, welche kolossalen Staubmassen sich in den Wohnungen im Laufe der Zeit ansammeln. Man begnügt sich damit, gelegentlich die Teppiche und Polstermöbel anzuklopfen, täglich Staub zu wischen und macht sich gar keine Gedanken darüber, wo dieser abzuwischende Staub immer wieder herkommt. Diese anscheinend unerschöpfliche Staubquelle ist aber leicht zu finden. Durch Klopfen und Bürsten der Teppiche läßt sich nämlich keine genügende Staubbeseitigung in Wohnräumen erzielen; jeder Tritt auf solchen Teppichen veranlaßt das Aufsteigen einer kleinen Staubwolke, welche die Luft verunreinigt und alle Gegenstände der Wohnung mit einer neuen Staubschicht überzieht. Wird der Staub von hier weggewischt, so wandert er, weil er dadurch ja nicht beseitigt wird, wieder auf eine andere Stelle und die Zimmerluft bleibt stets mit kleinen Staubeiteilen erfüllt. Da nun nachgewiesen ist, daß an diesem Staub die Keime von Krankheiten haften, so sind wohl manche Erkrankungen auf das Einatmen solcher Staubeiteile zurückzuführen.

Dr. Proskauer, Vorstand des Berliner Instituts für Infektionskrankheiten, hat eine Reihe sehr lehrreicher Versuche angestellt, um die Wirkungsweise der verschiedenen Reinigungsverfahren zu prüfen. Dabei hat sich denn gezeigt, daß durch das Ausklopfen der Teppiche nur ungefähr die Hälfte des darin enthaltenen Staubes zu entfernen ist, daß man aber durch Absaugen fast allen Staub aus ihnen herausziehen und beseitigen kann. Die hierdurch erwiesene rationelle Staubbeseitigung mittelst Saugluft ist also eine Frage von hoher hygienischer Bedeutung. Es wäre vorteilhaft, wenn in Zukunft alle Wohnungen mit Staubabsaugeinrichtungen versehen würden, da doch eine solche Anlage ebenso wichtig ist, wie die schon sehr verbreitete und viel teurere Badeeinrichtung.

Die von dem Ingenieur Schauer hergestellten Apparate ermöglichen es nun, daß für durchschnittlich 11 bis 1200 Fr. jedes Wohnhaus sich eine Saugluft-Entstaubungsanlage beschaffen kann, an welche jede einzelne Wohnung angeschlossen ist. Die gesamte Einrichtung ist so einfach, daß sie durch jedes Dienstmädchen besorgt werden kann. Die erforderliche Betriebskraft wird der

Wasserleitung entnommen, der abgelaugte Staub gelangt zusammen mit dem verbrauchten Betriebswasser in die Kanalisationsleitung und wird so endgültig beseitigt. Der Betrieb ist ganz geräuschlos und wesentlich billiger als z. B. das vielfach übliche Reinigenlassen der Teppiche in Klopfanstalten. Die Arbeit fällt dabei gründlicher aus und es braucht nicht jene Unruhe in der Wohnung zu herrschen, die bisher das „große Reinmachen“ kennzeichnete. Das schreckliche Klopfen hört ganz auf, Möbel und Teppiche können auf ihrem Plätze gereinigt werden. (Schw. Bl. f. Gesundheitspflege.)

Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsekommision des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzborse vom 10. Mai 1907 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebrauche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr“ Auskunft.)

Tannen und Fichten.

I. Bauholz.	Schwarzholz	
	Bogen pro Kubikmeter	waal pro Kubikmeter
Baukantig	39. 50	39. 50
Bollkantig	41. 50	41. 50
Scharfkantig	45. 50	45. 50

Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20	5 %	Aufschlag
" " über 10 " " unter 20/20	5 %	"
" " " 10 " " über 20/20	10 %	"

(Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Extrapreis.)

II. Bretter.

II. Bretter.	Schwarzholz	
	Bogen pro Quadratmeter	waal pro Quadratmeter
Unsortiert	1. 05	1. 05
Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)	1. 35	—
IIa Gute Ware (G)	1. 12	1. 12
IIIa Ausschußware (A)	0. 98	0. 98
X-Bretter (Rebutz, Feuer- od. Brennford)	—	—

WINTERTHUR